

## **Der Verbraucherdarlehensvertrag (§§ 491 ff. BGB)**

- **Jede Menge Pflichtinhalte** (§ 492 BGB, Art. 247 EGBGB)
- **Erfordernis der Schriftform** (§ 492 BGB)
- **Bei Verstoß gegen das Schriftform-Erfordernis, oder wenn Kerninhalte fehlen, gilt nach § 494 BGB:**
  - Der Vertrag ist zunächst nichtig,
  - wird aber mit Auszahlung des Darlehens gültig.
  - Nicht schriftlich fixierte Darlehenskosten sind dann allerdings nicht geschuldet,
  - und wenn der Zinssatz nicht korrekt schriftlich fixiert ist, schuldet der Darlehensnehmer nur die gesetzlichen 4 %.
- **Widerrufsrecht des Darlehensnehmers** (§§ 495, 355 ff. BGB)  
Führt zur Rückabwicklung
- **Sonderregeln zum Verzug d. Darlehensnehmers** (§ 497 BGB),  
betr. die Verzinsung und die Anrechnung von Zahlungen
- **Einschränkung der Kündigungsmöglichkeiten des Darlehensgebers** (§§ 498 f. BGB),  
z.B. bei Teilzahlungsdarlehen (Ratenkrediten) nur nach erheblichem Verzug des Darlehensnehmers und erfolgloser Fristsetzung
- **Erweiterte Kündigungsrechte des Darlehensnehmers**  
(§ 500 I BGB)
- Gegenüber den allgemeinen Darlehensregeln (§ 490 II BGB) **erweitertes Recht des Darlehensnehmers zur vorzeitigen Rückzahlung** (§ 500 II BGB) und eingeschränktes Recht des Darlehensgebers auf Vorfälligkeitsentschädigung (§ 502 BGB)